



## LEBENDIGE STATISTIK/AUFSTELLUNG

### Didaktische Funktion

Durch die Darstellung von Ausprägungen zu bestimmten Dimensionen (z.B. Alter, Herkunftsort) im Raum sollen unterschiedliche Positionen, Empfindungen oder Erfahrungen veräußerlicht und damit für alle sichtbar gemacht werden.

Ziel dieser Methode ist es, Positionen einzelner Gruppenmitglieder für die anderen Teilnehmer\*innen sichtbar zum Ausdruck zu bringen und somit eine Beschreibung der Gruppe anhand der Verteilung – bezogen auf auszuwählende Dimensionen – zu explizieren. Die Veräußerlichung und Repräsentanz gibt eine gute Möglichkeit für die Gestaltung einer Anfangsphase eines Seminars oder Workshops, da damit das Kennenlernen der Teilnehmer\*innen untereinander und Hinweise für die Lehrperson bzgl. des Teilnehmer\*innenkreises ermöglicht werden. Je nach Wahl der Fragestellung, anhand derer man die räumliche Repräsentation wählt, können so bereits themenrelevante Haltungen und Erfahrungen zum Ausdruck gebracht werden. Gleichzeitig gewinnen die Teilnehmer\*innen durch die örtliche Orientierung im Raum eine erste räumliche Vertrautheit.

### Ablauf

Zunächst sind von der Lehrperson eine oder mehrere relevante Fragestellungen auszuwählen, anhand derer sich die Teilnehmer\*innen auf einer gedachten Dimension im Raum positionieren sollen. Die Frage nach der geographischen Herkunft der Teilnehmer\*innen kann mit Hilfe der Himmelsrichtungen im Raum nachgezeichnet werden. Ebenso können anhand einer Linie das Alter der Teilnehmer\*innen oder die Jahre der Berufserfahrung abgebildet werden. Es bieten sich aber auch die Frage nach der Nähe von fachlichen Hintergründen oder der Bezug zum Thema als Dimensionen an.

Die Dimension ist von der Lehrperson klar und deutlich im Raum zu kennzeichnen (z.B. durch eine Linie mit Krepppapier, ein Kreuz für die Himmelsrichtungen, das Thema als zentrale Karte oder eine Matrix auf dem Boden).

Die Lehrperson fordert die Teilnehmer\*innen auf, sich auf dieser repräsentierten Dimension zu positionieren. Nach einer kleinen Phase des Sortierens, kann dann der Blick auf die strukturelle Darstellung der Gruppe entlang der Dimension geworfen werden.

Die Lehrperson übernimmt folgende Aufgaben:

- Auswahl der Fragestellung,
- Kennzeichnung der relevanten Dimension im Raum,
- Aufforderung an die Teilnehmer\*innen, sich im Raum entlang der Dimension zu positionieren,
- Aufforderung an die Teilnehmer\*innen, einen Blick auf die gesamte Struktur zu werfen.

### Rahmen- bedingungen

Gruppengröße: 12-20 Personen  
Zeit: 10-15 Minuten



Raum:	bewegliche Bestuhlung, damit in der Raummitte die Aufstellung möglich ist.
Material:	ggf. Kärtchen, Klebeband etc.

#### Hinweise

##### Beispiele:

- Frage 1: An welchem Ort haben Sie studiert? – Aufstellung nach der kartographischen Position
- Frage 2: Wann begann die Auseinandersetzung mit Lernen?
- Fragen in unserem Kurs:
  - Von welcher Uni kommen Sie?
  - Aus welchem Fachbereich?
  - Wie lange sind Sie schon in der Lehre tätig?
  - Welche Weiterbildungserfahrungen zum Thema Hochschuldidaktik bringen Sie mit? Welche systematischen Schritte haben Sie schon unternommen?

##### Varianten:

Es können ebenso Fragen nach der Nähe und Distanz zu bestimmten Themen- oder Fragestellungen räumlich repräsentiert werden. Hierzu werden keine Dimensionen formuliert, sondern von den Teilnehmer\*innen Cluster im Raum gebildet.

#### Hinweise

##### Die Umsetzung ist abhängig von der Art der Frage:

- Bei Fragen nach Skalenabstufungen, können sie die Teilnehmer\*innen durch Kreuze auf einer mit Skalen versehenen Folie des Moderators positionieren ([heiCONF](#) Whiteboard).
- Bei kategorialen Fragen können [AnswerGarden.ch](#) oder [heiCONF](#) (Chat oder geteilte Notizen) genutzt werden.

Beschreibung der Methode in Anlehnung an:

Dürschmitt, Peter et al. (2017): Methodensammlung für Trainerinnen und Trainer. 11. Auflage, Bonn: managerSeminare Verlags GmbH.